

ken der Heldenehrung in wirksamster Weise wachzuhalten und zu vertiefen. Der Chef der Heeresleitung teilt dazu mit, daß die Uebernahme der Patenschaft der Truppe bekanntzugeben und zu veranlassen ist, daß jeweils am Heldengedenktag freiwillige Sammlungen innerhalb der Wehrmacht zur Erhaltung dieser Gedenkstätten durchgeführt werden. Die gesammelten Beträge sind an den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge zu überweisen.

#### Neuerliche Truppenverpflichtungen Italiens

Fast 3000 Mann und Offiziere sind am 1. Mai mit dem italienischen Ueberseedampfer „Gange“, der damit bereits seine dritte Ausfahrt nach Italienisch-Ostafrika angetreten hat, in See gegangen. Ueber die Verschiffung von Milizverbänden und Arbeitstruppen wird fast täglich in der italienischen Presse berichtet, die jetzt auch zum ersten Male aus englischen und französischen Blättern sehr bestimmte gehaltenen Vermutungen über die umfassenden Vorbereitungen Italiens in Ostafrika und den voraussichtlichen Beginn der militärischen Aktion Italiens im September oder Oktober dieses Jahres veröffentlicht.

## Merkei Neuigkeiten

**Zur Nachahmung empfohlen!** Der Betriebsführer Fritz Rolf Wolff gab in seiner Ansprache gelegentlich der Ablegung des Gelöbnisses des Vertrauensrates der Firma F. Wolff u. Sohn bekannt, daß die Firma einen Betrag von 50.000 RM als Urlaubszuschuß-Fonds gestiftet habe mit der Maßgabe, daß 5000 RM hieron für den Urlaub im laufenden Jahr bestimmt seien.

**Schwerer Unfall.** Bei Staubarbeiten in Turawa ereignete sich, wie aus Opelem gemeldet wird, ein schwerer Arbeitsunfall. Ein leerer Lorenzug fuhr auf einen vollen auf. Der Zusammenprall war so heftig, daß der Heizer einer Lokomotive, Weitzel, aus Elguth-Turawa auf der Stelle getötet wurde. Der mitfahrende Arbeiter Paul Lebiada aus Sakrau-Turawa wurde schwer verletzt, während der andere Lokomotivführer mit leichteren Verletzungen davonkam.

**Neue Fluglinie Mailand—Frankfurt (Main)—Amsterdam.** Am 1. Mai wurde die neue Fluglinie Mailand—Frankfurt (Main)—Amsterdam eröffnet, die gemeinsam von der Deutschen Luft Hansa und der holländischen Luftfahrtgesellschaft K.L.M. betrieben wird. Bei schönem Wetter landeten auf dem Mailänder Flughafen die ersten Maschinen der neuen Verkehrsstrecke, ein deutsches Junkers-Flugzeug und eine holländische Maschine. Die neue Fluglinie, die während der Sommermonate betrieben wird, stellt eine außerordentlich schnelle Verbindung zwischen Italien, Westdeutschland und Holland her und erhält noch erhöhte Bedeutung durch direkten Anschluß von Amsterdam nach London. Die Flugzeit Frankfurt (Main)—Mailand beträgt nur rund zwei Stunden.

**Lodessturz beim Motorradrennen.** Bei einem Motorrad-Straßenrennen im Wiener Wald stürzte der bekannte Innsbrucker Rennfahrer Friedrich Kofler in der Nähe der Ortschaft Hinterbrühl bei Wien, als er eine Spitzkurve im 100-Km-Tempo nahm, so furchtbar, daß er auf der Stelle starb; die Maschine verbrannte.

## Gerichtssaal

### Radsfahrer und Kraftfahrer wegen fahrlässiger Tötung verurteilt

Der seltene Fall der Verurteilung eines Radsfahrers wegen fahrlässiger Tötung erfolgte durch die 33. Große Strafkammer des Dresdener Landgerichts, vor der sich der zwanzig Jahre alte Kurt Ruppert aus Klein-Borthen verantworten mußte. Am 13. November rannete Ruppert auf der nach Lockwitz führenden steil abfallenden Magener Straße mit seinem Fahrrad in hoher Fahrt zwei vor ihm auf der rechten Straßenseite gehende Frauen über den Haufen. Eine der Frauen starb zehn Stunden nach dem Unfall. Auch der Angeklagte war schwer verletzt worden und mußte längere Zeit im Krankenhaus zubringen. Die Strafkammer verurteilte ihn, der zwar mit Licht gefahren war, aber sonst jede Vorsicht außer Acht gelassen und wegen seiner großen Geschwindigkeit die beiden Frauen nicht rechtzeitig bemerkt hatte, zu fünf Monaten Gefängnis. In der Urteilsbegründung brachte das Gericht zum Ausdruck, daß das Verhalten des Angeklagten nicht anders zu bewerten sei als das leichtsinniger Kraftfahrer, die stets schwere Strafen zu erwarten haben. Nur wegen der Jugend des Angeklagten sowie der Tatsache, daß er außerordentlich schwere Verletzungen davontrug, erkannte das Gericht auf eine Strafe, die weit unter dem in der Rechtsprechung über Verkehrs-unfälle jetzt üblichen Maß blieb.

In der Nacht zum 7. Januar dieses Jahres hatte sich in der Leipziger Straße in Chemnitz ein schwerer Kraftwagenunfall ereignet, bei dem der Führer des Wagens und sein Mitfahrer schwer verletzt worden waren; der Mitfahrer starb einige Wochen später im Krankenhaus. Der Führer des Fahrzeuges, der 32 Jahre alte Wilhelm Johann C u b e r, befand sich sechs Wochen im Krankenhaus und hatte sich jetzt vor dem Chemnitzer Schöffengericht wegen fahrlässiger Tötung zu verantworten. Es wurde ihm zur Last gelegt, die Führung des Kraftwagens übernommen zu haben, obwohl er betrunken gewesen sei. C u b e r erhielt wegen fahrlässiger Tötung und Vergehens gegen die Reichsstraßenverkehrsordnung sieben Monate Gefängnis.

### Tabaksmuggler und Fehler vor Gericht

Vor dem Zwickauer Schöffengericht hatten sich zehn Mitglieder einer Schmuggler- und Fehlerbande aus Schwarzenberg-Neuwelt und Lauter zu verantworten. Fünf der Angeklagten hatten wiederholt große Mengen Pfeifentabak in der Nähe von Rittersgrün und Johannegeorgenstadt über die Grenze nach Sachfen gepackt; die übrigen Angeklagten kauften ihnen das Schmuggelgut ab und setzten es mit gutem Gewinn ab. Wegen Zoll-, Tabak- und Umsatzsteuerhinterziehung sowie Bandenschmuggels wurden fünf Angeklagte zu Geldstrafen von 7300 bis 45.000 RM, ersahweise 36 bis 225 Tage Gefängnis verurteilt. Gegen die übrigen Angeklagten lautete das Urteil wegen Steuerhinterziehung auf Geldstrafen von 1300 bis 2500 RM, ersahweise 6 bis 13 Tage Gefängnis; außerdem wurden zusätzliche kleinere Geldstrafen festgelegt.

### Vollstreckung eines Todesurteils

In Güstrow in Mecklenburg ist der vom dortigen Schwurgericht am 27. November 1934 wegen Mordes und wegen verführter und vollendeter Raubtötung zum Tode und zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilte Herbert Altman hingerichtet worden.

### Zuchthaus wegen Untreue und Betrug

Der frühere Abteilungsleiter des Westdeutschen Rundfunks, Hermann Reiper, wurde von der Großen Strafkammer in Köln unter Freispruch von der Anklage der gewinnfüchtigen Urkundenfälschung wegen fortgesetzten Betruges und fortgesetzter Untreue zum Teil in Tateinheit mit Unterschlagung zu einer Gesamtzuchthausstrafe von zwei Jahren und 500 RM Geldstrafe sowie zu drei Jahren Ehrverlust verurteilt. Sieben Monate Zuchthaus und die Geldstrafe wurden durch die Untersuchungshaft für verbüßt erklärt.

### Dr. Mousfang amnestiert

Das Reichsgericht hat die Revision der Staatsanwaltschaft gegen das Urteil des Landgerichtes Berlin vom 7. Dezember 1933, durch das Dr. Nicola Mousfang wegen Untreue zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt wurde, verworfen und auf die Revision des Angeklagten hin das Urteil aufgehoben und das Verfahren auf Grund des Strafbefreiungsgesetzes vom 7. August 1934 eingestellt. Dr. Nicola Mousfang hatte als Direktor der Berliner Porzellan-Manufaktur auf Kosten dieses Staatsbetriebes ein Prachtwerk „Alt-Berlin in Porzellan“ herausgegeben und die Kosten aus verschiedenen Fonds gedeckt, die für andere Zwecke bestimmt waren.

### Abbruch der Verteidigungsreden im Rundfunkprozess

Im Rundfunkprozess in Berlin wurden die Plaidoyers der Verteidiger zu Ende geführt. Die Anklagevertreter werden in der nächsten Sitzung das Wort zur Erwidern nehmen.

## Sächsische Nachrichten

### Gauleiter Rutschmann an den Führer

Anlässlich der Einweihung der Bergmannheimes in Hartenstein sandte Gauleiter Reichsstatthalter Rutschmann an den Führer folgendes Telegramm: „Zur Einweihung des zweiten Bergmannerholungsheimes grüßen ihren Führer 77 Bergleute und Gäste des Nationalfeiertages und danken für Verwirklichung des wahren Sozialismus.“

### 700 Wohnungsneubauten in Zwickau

Am 1. Mai erfolgte durch Kreisleiter Dost die Grundsteinlegung für eine NS-Siedlung an der Karl-Heil-Strasse in Zwickau, die hundert Häuser umfassen wird. Der Kreisleiter legte darauf auch den Grundstein für zweihundert Wohnungsneubauten an der Geinitzstraße; außerdem sind noch etwa vierhundert Siedlungsneubauten für die nächste Zeit vorgesehen. Die Stadt Zwickau will außer diesen siebenhundert Neubauten mit zusammen 1,5 Millionen RM Aufwand noch 5 Millionen RM für andere Bauarbeiten aufwenden.

### Unterrichtsschüler treffen sich in Marienberg

Die ehemaligen Schüler der früheren Marienberger Unterrichtserschule veranstalteten am 1. und 2. Juni 1935 in Marienberg eine Wiedersehensfeier, zu der etwa 1500 Teilnehmer erwartet werden.

### Sechs tödliche Verkehrsunfälle

In Baldorf bei Eibau stieß die 52 Jahre alte Frau Minna Ludwig aus Hegwalde mit ihrem Fahrrad mit einem Personenauto zusammen, wurde überfahren und so schwer verletzt, daß sie bald nach ihrer Einlieferung ins Bezirkskrankenhaus Ebersbach starb.

In Deuben bei Wurzen wurde die 66jährige Witwe Bertha Mannewitz von einem Personkraftwagen angefahren und so schwer verletzt, daß der Tod sofort eintrat.

In Eutritzsch bei Leipzig fuhr der zwölf Jahre alte Karl-Heinz Büstened mit seinem Fahrrad an einem stehenden Wagen und zog sich eine Milzverletzung zu, an der er im Krankenhaus starb. — In Böhlitz-Ehrenberg wurde die sechsjährige Ruth Braumann durch eine umstürzende Mauer getötet. Ein Lieferkraftwagen war bei der Ausfahrt am Tor dieser Mauer hängen geblieben und hatte die Mauer zum Einsturz gebracht.

Als sich drei Einwohner aus Altmittweida auf dem Weg nach Clausnitz befanden, wurde der am weitesten links gehende Schweizer Dalhe aus Wittweida vom Kotflügel eines überholenden Chemnitzer Personkraftwagens erfasst und auf die Straße geschleudert. Dalhe blieb mit einem schweren Schädelbruch tot liegen. Die Schuld an dem Unfall soll den Kraftwagenführer treffen.

In Glauchau-Albertsdorf wurde der neunjährige Harry Frauch von einem Personkraftwagen erfasst und tödlich verletzt; der Knabe war in den Wagen hineingelauter.

### „Kraft durch Freude“ im Reichslender Leipzig vom 1. bis 16. Mai

Folgende Sendungen der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ im Reichslender Leipzig werden vom 1. bis 16. Mai durchgeführt: Mittwoch, 8. Mai, 12 bis 13 Uhr: Musik für die Arbeitspause, Uebertragung eines Betriebskonzertes aus der Schokoladenfabrik Wilhelm Felsche in Leipzig; es spielt eine Reichswehrkapelle. Sonnabend, 11. Mai, 20 bis 22 Uhr: „Aus der Stadt der Lieder“, ein Wiener Funtpotpouri aus dem Gewandhaus in Leipzig. Mittwoch, 15. Mai, 12 bis 13 Uhr: Musik für die Arbeitspause; Uebertragung eines Betriebskonzertes aus der Sächs. Textilmaschinenfabrik vorm. Rich. Hartmann, Chemnitz; es spielt eine Reichswehrkapelle aus Freiberg. Donnerstag, 16. Mai, 20,30 bis 22 Uhr: Großes Unterhaltungskonzert mit der Dresdner Philharmonie.

### Reichsnährstandsauflösung in Hamburg

Wie die Landesbauernschaft mitteilt, hat der Verkauf für die verbilligten Eintrittskarten für die Reichsnährstandsausstellung vom 28. Mai bis 2. Juni in Hamburg begonnen. Karten sind bei allen Kreisbauernschaften und auf Bestellung bei den Ortsbauernführern zu haben. Der Preis für die Eintrittskarte, die zum einmaligen Eintritt in die Ausstellung berechtigt, beträgt 1,50 RM. — Die Landesbauernschaft kann für diejenigen Sonderzugteilnehmer, die Hotel- oder Privatzimmer nicht mehr bekommen können, genügend gute Massenquartiere zu billigstem Preis (unter 1 RM) zur Verfügung stel-

ten. Die Quartiere sind mit größter Sorgfalt ausgewählt und in jeder Beziehung gut. Wer noch mit nach Hamburg fahren will, muß sich schleunigst melden! Zu spät eingehende Meldungen können wegen des Mangels an geeigneten Quartieren nicht berücksichtigt werden!

### Keine Schallplatten mehr im Rundfunk

Auf Grund der am 5. April erhobenen Klage der Schallplattentongerne gegen den Reichsrundfunk hat die Reichsrundfunkgesellschaft nun am 5. Mai ein allgemeines Sendeverbot von Schallplatten für den Rundfunk erlassen; sie wird in Zukunft keine Schallplatten mehr von Firmen senden, die nicht mit dem Rundfunk im Vertragsverhältnis stehen. Am 5. Mai werden sämtliche Schallplattenarchive des Rundfunks versiegelt; damit hört die Sendung von Industriepartien auf. Die ausfallenden Schallplattenendungen werden ausnahmslos durch Musik, insbesondere gute und abwechslungsreiche Unterhaltungskonzerte, ersetzt werden. Wie der Reichsleiter bereits anlässlich der letzten Intendantentagung ausführte, wird also der internationale Schallplattenkrieg nicht zu einer Störung des deutschen Rundfunkprogramms sondern für die Hörer nur zu einer Vermehrung der guten Unterhaltungsmusik im Rundfunk führen.

### Eingliederung der sächsischen Industriellen

in die Bezirksgruppe Sachsen der Reichsgruppe Industrie

In seiner letzten Sitzung nahm der Vorstandrat des Verbandes Sächsischer Industrieller in Gegenwart des neuen Leiters der Bezirksgruppe Sachsen der Reichsgruppe Industrie, Fabrikbesitzer Otto Sack, Leipzig, und des Hauptgeschäftsführers, Dr. Wellmann, Dresden, die Ueberführung in die Bezirksgruppe Sachsen vor. Die Ueberführung nahm Fabrikdirektor Rehmann, Leipzig, vor; er ging in einer kurzen Darstellung auf die Geschichte und die besonderen Arbeiten des Verbandes Sächsischer Industrieller seit seiner Gründung im Jahre 1902 ein.

Der neue Leiter der Bezirksgruppe Sachsen dankte den Mitgliedern des Vorstandsrats und der sonstigen Verbandsorgane für die bisher für die sächsische Industrie geleisteten Dienste und bat um Mitarbeit aller sächsischen Industriellen im Geist der Gemeinschaftsarbeit für die Zukunft.

Der Bezirksgruppe Sachsen der Reichsgruppe Industrie gehören außer den bisherigen Mitgliedern des ehemaligen Verbandes Sächsischer Industrieller alle im Wirtschaftsbereich Sachsen ansässigen Industriebetriebe kraft gesetzlicher Bestimmung an. Die Geschäftsstelle befindet sich bis auf weiteres in Dresden-N. 1, Bürgerwiese 24; diejenige der Geschäftsleitung in Dresden-N. 1, Albrechtstraße 4.

### Verbesserter Spielplan der Landeslotterie

Die 206. Lotterie ist zu Ende gegangen. „Wieder nichts gewonnen“ hört man wohl sagen; man vernimmt aber in der Öffentlichkeit selten etwas von den vielen Tausenden, denen die Glücksgöttin die Gewinne gebracht hat. Das ist auch ganz natürlich zu erklären, denn diese Tausende behalten ihr Glück meist still für sich. Und gerade in der abgelaufenen Lotterie war so mancher bei den glücklichen Gewinnern zu finden, dem es nicht leicht geworden war, den Kaufpreis für das Los aufzubringen. Wer wird nun zu den Glücklichen in der 207. Lotterie gehören, deren Ziehung erster Klasse am 20., 21. und 22. Mai stattfindet? Gewinnen kann selbstverständlich nur der, der den Einsatz magt und monatlich 3 RM für ein Zehntel, 6 RM für ein Fünftel, 15 RM für ein halbes und 30 RM für ein ganzes Los ausgibt. Man warte aber nicht mit der Entscheidung bis zum letzten Tag, sondern gehe möglichst bald zum Staatslotterie-Einnehmer und entnehme sein Los oder sende den Kaufpreis ein.

Der Plan der 207. Lotterie hat gegenüber der 206. Lotterie noch eine Besserung erfahren. Künftig werden die 30.000 Gewinne der 5. Klasse zunächst planmäßig gezogen; nachdem dies geschehen, die Ziehung also an sich zu Ende gegangen ist, werden hundert Nummern gezogen, von denen die ersten zwanzig je eine Prämie von 3000 RM und die übrigen achtzig je eine Prämie von 1000 RM erhalten (Schlußprämien). Hierdurch wird erreicht, daß nach dem letzten Stand der Losausgabe 900 Zehntelspieler mehr als bisher zu den Gewinnern gehören.

## Handel und Börse

### Mitteldeutsche Börse in Leipzig vom 2. Mai

Die Grundstimmung an der Donnerstag-Börse war freundlich; kurzfristig konnte dies jedoch nicht in vollem Umfang zum Ausdruck kommen, da das Geschäft noch immer gering blieb. Veltag 1,5, Keramik und Steinzeug 2, Dresdener Schnellpressen, Bachmann & Labwig und Vogtländische Tüll je 1,5, Heidenauer Papier 2, und Thode 1,5 Prozent schwächer. Radeberger 2, Reichel und Kraßwert 2,5, und 1,5 Prozent gebessert.

Dresdener Schlachtviehmarkt vom 2. April. Preise: Rinder, Hammel und Schafe belanglos. Kälber: Sonderklasse —; andere Kälber: a 62, b 53—60, c 43—52, d 35—42; Schweine: b 48—50, c 47—50, d 45—47; Auftrieb: Ochsen 12, Bullen 20, Kühe 35, direkt: Bullen 2, Auslandsrinder: 200 Kälber 566, direkt 2, Schafe 6, direkt 1, Schweine 339, direkt 2, Ueberstand: keinen. Marktverlauf: Kälber und Schweine mittel.

Leipziger Schlachtviehmarkt vom 2. Mai. Auftrieb: Ochsen 7, Bullen 31, Kühe 70, Färsen 16, Kälber 480, Schafe 77, Schweine 1067, zusammen 1728; außerdem direkt: Rinder 18, Kälber 10, Schafe 53, Schweine 80. Preise: Ochsen, Bullen, Kühe, Färsen und Schafe ohne Kotiz, Kälber: Sonderklasse: 75—85; andere Kälber: a 62—65, b 55—60, c 45—54, d 35 bis 44; Schweine: a 1 und a 2 49—51, b 47—49, c 46—48, d 45—46, e 40—44. Geschäftsgang: Rinder und Kälber flott, Schafe gut, Schweine langsam.

Chemnitzer Schlachtviehmarkt vom 2. Mai. Auftrieb: Rinder (Großvieh) 68, Kälber 44, Schafe 56, Schweine 83, Marktverlauf: belanglos. Preise wurden nicht notiert. Ueberstand: Rinder 8, Kälber 4.

Chemnitzer amtlicher Großmarkt für Getreide und Futtermittel vom 2. Mai. Weizen 74—77 kg, Mühlenhandelspreis 210, desgl. Feinpreis 206; Roggen (schl.) 72—73 kg, Mühlenhandelspreis 172; Feinpreis, Preisgebiet R 11 168; Futtermittel 59—61 kg, Handelspreis 175; Feinpreis G 9 169; Hafer 46 kg, Handelspreis 170; Feinpreis Preisgebiet R 11 164; Weizenmehl Type 700, 41 bis 70 Prozent Höchstinhalt 9,820 Feinpreisgebiet 9 27,70; 8 27,45; 3 27,20; Roggenmehl Type 907, Höchstinhalt 8,800 Feinpreis 11 23; 9 22,75; 8 22,50; Weizenmehl term. 10 50; Weizenmehl 18; Weizenmehl W 9 11,55; Weizenmehl 12,35; Roggenmehl R 11 10,50; Roggenmehl 11,50; Weizenmehl 10, neu 10—11; desgl. gut und loie 10—11,50; Weizen- und Roggenmehl drab- und bindabengepr. je 5,50; Gerste- und Hafermehl 5,70.